

Leistung



Besonders im Sport wird deutlich,
daß zur „Größe“ nur die Leistung führt.
Leistung hat auch uns groß gemacht.
Ihr Partner – mit Erfahrung –
wenn's um Geld geht

**Stadtsparkasse
München**

über 100 mal im Stadtgebiet

SCUDERIA



MÜNCHEN
im ADAC e. V.

2/78

scuderia report





VW-Dienst
ALFONS KRUG
8 München 81
Johannestirchner Straße 114
Telefon 0 89 / 95 42 87



Vorbereitung aller VW Typen nach Gruppe 1 und 2 für
Rallye-, Renn- und Slalomsport.

Krug tuning
MÜNCHEN

2/78

LIEBE CLUBMITGLIEDER
und Freunde der Scuderia München

wir stehen mitten in der Sportsaison. Die hohe Teilnehmerzahl bei unserem MG-Slalom zeigt daß wir als Slalom-Veranstalter immer noch einen guten Ruf genießen. Überrascht hat uns die große Starterzahl bei unserem ONS-Slalom am 1. Mai. Diese Erfolge sind, so glaube ich auf unser bewährtes Ausrichter Team an dessen Spitze Georg Schöttl steht zurück zu führen. Auch in der deutschen Rallyemeisterschaft finden wir unser Clubmitglied Happy Freisler mit seiner Comode auf dem beachtenswerten 8. Platz. Unsere Rallyefahrer starten sowohl im Ausland, wie auch im heimischen Bayernlande mit Erfolg. In Sachen Slalom geht G. Schöttl manches Wochenende bis zu drei Mal an den Start. So gesehen wäre unser Sportleben in Ordnung, wenn, ja wenn die Oris nicht wären! In dieser Disziplin findet man keinen Scuderia Starter, wo doch unser Club früher die Seriensieger stellte. Hier gilt es in Zukunft aktiver zu werden. Eine Mobilmachung im Orientierungssport muß gestartet werden! Daß sich hierbei auch die "alten Hasen" mal öfters sehen lassen, das wünscht sich

Happy Freisler

Titelfoto: Jürgen Freisler bei der Raika Rallye

SCUDERIA MÜNCHEN

Wenden Sie sich in allen Fragen zum und um den Club
Scuderia München e.V. im ADAC
an die
Geschäftsstelle Ampfingstraße 35, 8000 München 80, Tel. 403134
oder an die offiziellen Vertreter:

1. Vorsitzender	Gerhard Verlaan
2. Vorsitzender	Eugen Hesse
Sportleiter (Rallye)	Hans Lang
Sportleiter (Slalom)	Georg Schöttl
Schatzmeister	Franz Wurmseher
Schriftführer	Angelika Brenner
Beisitzer	Christian Fellingner

SCUDERIA-REPORT: Alle in dieser Ausgabe enthaltenen Berichte, die mit einem Namen oder den Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Scuderia München oder des Scuderia Reports dar, sondern nur die des Verfassers.

CLUBABEND: Jeden ersten und dritten DIENSTAG im Monat im Lokal "DIE SÄNGERWÄRTE", Ecke Pettenkofer-/St.-Paul-Straße.
Gut bürgerliche Küche - jede Menge Parkplätze

Neben allgemeinen Informationen werden Ausschreibungen und eine gut florierende Fahrer- und Beifahrerbörse angeboten.

Auch 1978 werden wieder aktuelle Dia- und Filavorführungen in zwangloser Folge ohne spezielle Ankündigung geboten.

GÄSTE SIND BEI UNSEREN CLUBABENDEN IMMER HERZLICH WILLKOMMEN !

SPORTFAHRER-STAMMTISCH : Jeden Sonntag ab 20.00 Uhr treffen sich die aktiven und noch oder wieder passiven Mitglieder und Freunde der Scuderia im Clublokal "SÄNGERWÄRTE" zu einem gemütlichen Patock. Allerdings, EINER muß der Erste sein und die Stellung halten - sonst werden es erst spät am Abend mehr Stammtisch-schwärmer und -brüder.

AUSSCHREIBUNG

7. Gaudi-Fahrt der SCUDERIA MÜNCHEN mit anschließendem
Sommernachtsfest in Obing am See

Termin:	29./30. 07. 1978
Start:	29. 07. 1978 von 13 ⁰⁰ - 15 ⁰⁰ auf dem Gelände der ESSO-Tankstelle Gronegger, Leopoldstr. 146
Ziel:	nach ca. 100 km in Obing am See
Ende:	Ungewiß - irgendwann zwischen Samstag 20 ⁰⁰ und Sonntag 20 ⁰⁰
Kosten:	DM 15,-- pro Person, zugleich Spende für das Sommernachtsfest
Ausrüstung:	Die üblichen Unterlagen, Generalkarte "Tourenblatt München", Badezeug, viel Glück und gute Laune
Preise:	Jedes in Wertung angekommene Auto, auch das letzte nach Punkten erhält einen Preis
Übernachtung:	Für Liegen, Luftmatrassen etc. steht ein großer Raum zur Verfügung. Zimmer können <u>nicht</u> gestellt werden!
Nennungsschluß:	Montag 24. 07. 1978

FERODO-Scheibenbremsbeläge

In Rennqualität DS 11 für alle Wettbewerbsfahrzeuge — Jetzt auch für Golf GTI, Audi, Scirocco, Kadett GTE und BMW 320 lieferbar! — Die 10 Weltmeister der letzten 15 Jahre vertrauten auf

FERODO — Sie auch? Lizenz-Rabatt Versand: Express-Nachnahme

Stützpunkt in Südbayern für

HEIGO

DATEC-RALLYE-COUNTER — Kleber-RS-Reifen — Autoflug-6-Punkt-Gurt — Halon-Feuerlöscher

auto sport scherer Ampfingstr. 35, 8000 München 80, Tel. 089/40 31 34

E I N L A D U N G

zum Sommernachtsfest am 29. Juli 1978 in Obing, bei unserem Clubkameraden Andreas Wurmmanstütter, in die herrlich gemütlichen Gewölbe laden wir alle Clubmitglieder und Freunde der SOUDERIA MÜNCHEN herzlich ein.

Wieviel? Ein Unkostenbeitrag von DM 15,-- pro Person (Spende), in dem 2 Maß Bier, 1 Kotelett und 1 Bratwurst (Gutscheine), sowie die Teilnahme an der Gaudifahrt enthalten sind.

Für Kinder bis 16 Jahren beträgt der Unkostenbeitrag DM 10,--, jedoch werden statt Bier 2 Lima-Gutscheine ausgegeben.

Was? Bier vom Faß, Bratwürste, frische Semmeln und Brezn, gegrillte Koteletts, Cola, Lima und zu vorgerückter Stunde eine Bar.

Wer? Zu Ihrer Unterhaltung spielt eine einheimische Kapelle.

Wann? Das Fest findet bei jedem Wetter statt.

Wichtig! Um ausreichend Speis und Trank bereitstellen zu können, bitten wir Sie unbedingt bis zum

24. 07. 1978

bei unserer Geschäftsstelle Telefon 089/40 31 34 zu nennen.

Zeitplan: 24. 07. 1978 Nennungsschluß 18⁰⁰

29. 07. 1978 13⁰⁰ - 15⁰⁰ Start an der Tankstelle Gronegger, Leopoldstr. 146, München 40

17⁰⁰ - 19⁰⁰ Ziel der Gaudifahrt in Obing am See

17³⁰ Anzapfen des 1. Faßes

19⁰⁰ Essen faßen

21⁰⁰ Siegerehrung

30. 07. 1978 4⁰⁰ Wanderung um den See evtl. mit Führung

10⁰⁰ Beginn der Aufräumarbeiten.
FREIWILLIGE VOR !!!

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Spaß!

AUTO DER Alfa Romeo, Autobianchi,
Fiat, Lancia und Lada.

St. Martin-Str. 52 - 8000 München 90 - Tel. 08 9 9 31 82 und Brüdermühlstr. 49-51 - 8000 München 70 - Tel. 7 23 31 47

Zum 3. Mal wollte der Autor heuer sein Glück bei der Raika-Rallye versuchen. 1976 wurde der Fiat Spider (bzw. das was von ihm noch übrig war) in der Zwangspause meistbietend versteigert, und der Bräus im Casino Seefeld der Nr. 17 geopfert. 1977 fungierte der Schreiber als Co bei ASS Boß Scherer auf Hesse Ascona. In der letzten SE befanden sich die einzigen 5 m² Schnee nördlich des Alpenhauptkamms, in denen der Driver des blau-weißen Blitzes denselben auch prompt versteckte.

Heuer sollte die Raika-Rallye mit gleichem Fahrer, jedoch auf ASS Werks Käfer in Angriff genommen werden. 2 Tage vor der Veranstaltung mußte jedoch noch einmal umdisponiert werden. Das neue VW-Supertriebwerk (man munkelt von ca. 100 PS) hatte zum ... Male seinen Geist beim Probelauf auf dem Prüfstand aufgegeben.

Mittwoch 18.00: Hektische Arbeit am Telefon:

Seefeld, Innsbruck, Linz, Wien, Bogen, Linz,
Wien, Seefeld. Nach 1 Stunde und ca. 150,- DM
Telefonkosten war es geschafft:

Treffpunkt zum Training: Freitag 7.00 Seefeld

Fahrer: Bochnicek Österr. Rallye Profi

Bewerber: Austria Memphis Team

Auto: Renault 17 TS Gordini Gr. II

Der Rest des Rallyeeinsatzes ist schnell erzählt.

Die neue Kupplung, die wir für die 30 000 km lange Südamerika-rallye testen sollten war mit den 130 PS Motors nicht ganz einverstanden, und gab am Start zur SE 2 ihren Geist auf. Fazit:
1. Ausfall von 52 bei 75 Startern; 3. Ausfall bei der 3 Rallye 1978, und daher erneut viel Zeit zum Zurechen. Deswegen soll es nicht verschämt werden, einige Zuschauer Eindrücke niederschreiben.

Mit ca. 100 anderen Fans steht man des Nachts im Wald an einer R 3-4 mit anschließender L 3-4 R 3-4 auf schönstem Schotter. An einem Lagerfeuer dicht am Straßenrand werden Würstchen gegrillt. Gespannte Erwartung! Plötzlich kommt Leben in das Volk. Über Funk wird gemeldet: "Startnummer 1 Walter Röhrl gestartet!"

Langsam sucht man Deckung hinter den ersten Bäumen. Dann, gleißendes Licht, 180 PS (nach Aussage des Langen) donnern heran. In vollem Drift in die Rechts, weit nach außen tragen lassen, kurzes Gegenpendeln in die Links-Rechts Kombination, und schon ist er wieder verschwunden. Ein Ahh und Ohh geht durch die Menge, wie wenn Weihnachten und Ostern auf einen Tag fällt. Einfach traumhaft wie Walter spielerisch schnell mit dem Exoten durch die Wälder röhrt. Und das alles mit einem Satz Reifen im Gegensatz zu 4 verschiedenen Garnituren eines Sulc. Ohne Übertreibung, aber Sulc und Russling und viele andere wirken dagegen wie Sonntagsfahrer auf einem Familienausflug. Die Fans stehen auch wieder dicht am Straßenrand. Plötzlich erschallt der Ruf eines einsamen Vorpostens durch den Wald: "Aufpassen der Peppi kommt". Alles ergreift die Flucht, diesmal tiefer in den Wald. Auch die Würstelbräter lassen alles stehen und liegen, denn mit Peppi wurde Peppi Haider angekündigt, Österreichs wildester Reiter. Er prügelt seinen Gruppe I GTE mit Abstand am spektakulärsten durch die Gegend, ständig am bzw. über dem Limit. Als sich der Staub gelegt hat ist das Lagerfeuer erloschen und die Würstchen, mittels Fremdeinwirkung weit im Wald verstreut.

Des weiteren fielen u. a. positiv auf:

Wiedner auf nagelneuem 450 000 Schilling teuren Lancia Monte-Carlo, mit Abstand dem schönsten Auto der Rallye. Leider machte ein schlecht laufender Motor seine Chancen zunichte. Der Innsbrucker Lorenzi, der nach einem kapitalen Überschlag 1977 heuer eine SE durch abgerissenes Vorderrad blockierte und somit auch wieder nicht bei den Siegern war. Jürgen Freisler: Sehr schön und schnell unterwegs. Leider muß der Autor feststellen, daß Happy Freisler in einigen Kurven immer wieder viel Zeit mit der Suche nach dem richtigen Gang verbrachte. Eugen Hesse: In bekannter Manier recht wild unterwegs, verhinderte durch einen beinahe Absturz in der letzten SE eine Zielankunft.

Alle die, die beinharte SE's und Schotterautobahnen, Schlamm und Fells, tiefe Schluchten und viel Wald lieben, sollten die Raika 1979 in ihrem Kalender vormerken.

Annulf 10km in den 1.48ern, den 4. Platz. Siegerzeit: 3.17.49 = 76,67 km/h und 12 (!) Sekunden dahinter erst der Zweite, Josef Schöchl.

Günther Schmidt wurde seinem Ruf als schneller, neuer Mann gerecht und verwies auf den Vorjahres-"Elbschl"-Kommodore mit durchschnittlich 13 sec schnelleren Durchfahrrunden und einer Gesamtzeit von 3.26.86 seine Klassenkameraden deutlich auf die Plätze. Da half auch eine Lockerungsübung (Stoßdämpfer ausschütteln) in der Schweizer Sektion Herbert Wenz und dem Rennarzt Dr. Wolfram Gasteiger nichts. Der Schöttl-PKW war zwar in dieser Klasse genannt, trat aber nicht an, da ein Loch im rechten Gonselben verunzierte. So startete Georg Schöttl mit dem Lotus in der Gruppe 3 deren Start entgegen der Programmankündigung vorgezogen wurde. 1.40.17 hieß die Richtzeit von Josef Svejkovsky, Herbert Wohlschläger blieb mit 1.41.71 noch einigermaßen dran. Im zweiten Lauf fuhr Schöttl zwar eine noch bessere Zeit (1.41.30), hatte jedoch eine langsamere erste Laufzeit und 3 Strafskunden im Zweiten als Fanko, und so blieb Wohlschläger mit 2 fehlerfreien Läufen und einer Zeitsumme von 3.24.57 nur um 2,5 sec hinter dem Sieger Svejkovsky. Margot Kastl, einzige Dame dieser Klasse erreichte 32 sec hinter ihm das Ziel und setzte sich damit auf Platz 1 der Damengamwertung. Ein Ohrenschmaus waren die nun folgenden Läufe der Gruppen 2 und 4. Der gab's keine. Souverän gewann die zusammengelegte ASU-Klasse Josef Scheck mit 3.35.37. Gebhard Bergbauer drehte sich vor den Lichtschranken sehr fotoren und geriet adW. Georg Gerleigner riss die Rechtssträhne nicht, jedoch im 3. Lauf das Gasseil ab und schlich kraftlos im Nachlauf in 4.53.70 um den Restkurs und mit 6.39.70 in die Wertung. Die 16er-Klasse entschied Nik Wagenstetter (T 1.39.46) trotz 9 Vollersekunden aus dem 1. Lauf für sich, mit 3.31.96. Rallyecrack Hann Hirtl bewegte seinen Rallye-Toyota unter begeisterten Anrufen der Zuschauer in 3.44.89 um den Parcours und auf den 2. Rang. Eine Rauchwolke aus dem Motor des VW von Erich Litz setzte diesen außer Gefecht. Ganz groß Günther Grossmann bei den 2 Liter-Geräten mit fehlerfreien 1.37.42 und 1.38.26 und einem Schnitt von 77,26 km/h ließ er in jeweils 3 sec schnelleren Durchfahren Fritz Roschner -der im 1. Lauf bereits 9 Strafskunden kassiert hatte- hinter sich. Toteldifferenz: 18 Sekunden. Der Dritte, Rudolf Unterfurner hatte 3.35.63 eingerechnet 3 Strafskunden auf dem Zeitkonto und knapp dahinter, Johann Wagenstetter ebenso straffbelegt mit 3.36.15.

Den Sieg bei den Dicken holte sich Horst Görtner in 3.35.03 vor Martin Geisenscheder (3.38.70) und Siegfried Kerndl, der seine Hoffnungen auf einen Sieg wegen eines Defektes begraben musste. Das Pünktchen auf dem "i" der Lauf der Tagesschnellsten, 12 waren gerufen, aber nur 9 kamen. Hermann Tomczyk befand sich bereits auf der Heimweg, Günther Schmidt war nicht auffindbar und Georg Schöttl rechnete wohl mit keiner Bestplatzierung.

Günther Grossmann bestätigte seine Leistung im Rennen mit der Tagesbestzeit von 1.35.98 ebenso, wie Erhard Frochwitz mit 1.37.48 - 6/100stel sec langsamer als der Gr.2-PKW in seinem 1. Lauf! Nik Wagenstetter, da mit 3 sec Vollerzeit behaftet, blieb nur noch der 4. Platz (1.42.66) hinter Herbert Wohlschläger (1.40.71) übrig. Dunkle Regenwolken drängten zum Auf- und Abbruch. Sportleiter Georg Schöttl warolte die leertretenden Pier- und Geladenen ab, mit der Bemerkung: "Auch das gehört dazu!"

Im Wesent eine gelungene Veranstaltung, leider bleibt der Austragungsort nicht erhalten. bleibt die innerwiederkehrende Frage: Wo findet der nächste Slalom statt, den der Club veranstaltet?

claus-peter
freudenberg



▲ METZ RALLYE Kastenberger / Goeppel



▲ METZ RALLYE Der Vater mit dem Sohne (Koch/Koch)



METZ RALLYE Rieger / Greubel ▲



▲ RAIKA RALLYE Freisler / Scholz

SCUDERIA SLALOM ▼



◀ RAIKA RALLYE
Röhl / Geistdörfer



▶ RAIKA RALLYE
Hark / Resch



▲ Der Gesamtsieger G. Großmann



Der Rennarzt Dr. Gasteiger ▲



Rallyegespann auf Irrwegen, H. Härtl und sein „Japse“ ▲

ARBÖ RALLYE (7.-9.4. 1978)

Eigentlich sollte 1978, bedingt durch das Fehlen eines eigenen Rallyegeräts und eines Sponsors als Erholungspause für meine "kleine Rallyekasse" dienen. Aber so ganz ohne Motorsport geht's auch nicht, und so sagte ich zu, als mir Kaufi anbot, bei der Arbö den Beifahrersitz im Kadett zu testen.

Donnerstag abends ging's los nach Wien. Freitag morgen Abnahme im Donauzentrum. Rallye-Österreich war so ziemlich komplett vertreten mit Wittmann, Sulc, Wiedner, Fischer, Haider u. a. Aus Italien kam der Jolly-Club mit einem 131 Abarth Mirafiori für Fusaro, dem 2. des Autobianchi-Cups 77 und einer Alfetta Gr. 1 für den Austro-Italiano Beppo Augustin. Aus Ungarn kamen Ferjanc auf R 5 Alpine und Földes auf R 17, nebst Volan-Club-Betreuung. Südbayern wurde vertreten durch Opel-Treter-Mattig, Edelmann und die Lipp-Toyota Mannschaft Tomcik/Thesz. Alber versuchte es mit neuem Carenini-Kadett. Vom Start ging es zur SP 1 Stotzinger Berg, bekannt von der Mü-Wi-Bu. Zusammen mit der 2. SP Feistritzsattel, wurde die Reihenfolge für die Startaufstellung für den Restart am Samstag ermittelt.

Von ZK1-ZK2, beide in "eiz, war die eigentliche Rallyeschleife zu fahren, diesmal noch ohne Zeitwertung.

Am Samstag starteten wir als 23. Fahrzeug. Gutes Wetter, viele Fans an der Strecke, sehr selektive SP's, bergauf und- ab. Eine gelungene Mischung auf festem Schotter und Teer.

Vom Start weg konnte Franz Wittmann seine Führung ausbauen. Die Zeiten von ZK zu ZK waren ausreichen bemessen. Vor SP 6 war das ganze Feld zu früh dran, und so hatte man Zeit zu einem Schwätzchen. SP 5 - "Toter Mann"-, hier lag noch Schnee auf der Passhöhe, war was für "mit Herz" und Wittmann fuhr Bestzeit.

Sulc-Co Neuberger erzählte jedem, daß hier der Janger Bestzeit g'fahr'n waar "sechs nui zwaa". Ja, wenn ... der Janga no fohrntaat und es gabat no a österreichische Oipnfoahrt ...

Derweil stehen die rotweißroten Fans geschlossen im Lager von Peppi Haider, dem schnellen Hotelier aus Saalbach. Er wirft seinen Gruppe 1 Kadett um die Ecke, gönnt seinem Co Pattermann keinen Twinmaster ("braucht's net, geht eh allaweil kaputt")

und sagt jedem, daß "die Kraxn vui zwenig PS hot".

Nach der 1. Schleife, eine Pause von ca. 40 Minuten. Dann das selbe nochmal, bittschön, aber bei Nacht. Am Toten Mann schlägt das Pech zu. Patschn links vorn. Wir verlieren ca. 2 Minuten. Mein Driver ist leicht o'gfressn. Nach dem Service, der vom MCL 68 gestellt wurde, fahren wir auf 2 Pirelli 5 C vorne und 2 Pirelli MS 35 hinten, weiter. Wie pflegt (Reifenfachhändler) Schani zu sagen? "Hauptsach daß schwarz und rund san!" Am nächsten Tag Aushang. Wir sind 6. in der Klasse und 19. im Gesamt.

Gewonnen hat der Franzi (Chef Annessi grinst) vorm Beppo und Peppi.

N. K.

WIR STELLEN VOR

Dr. Wolfram Gasteiger

Seit genau 22 Jahren ist der verheiratete Facharzt für Sportmedizin, Dr. Wolfram Gasteiger, Vater von zwei Kindern, im Motorsport engagiert. Begonnen hat alles 1956 als Dr. Wolfram Gasteiger mit 16 Jahren den Führerschein der Klasse Drei erhielt. Sofort nahm er an verschiedenen Geschicklichkeitsveranstaltungen und Orientierungsfahrten in Berlin teil und konnte am Anfang nur Mißerfolge ernten. Unverdrossen fuhr Dr. Gasteiger die weiteren Veranstaltungen und auf einmal überraschten gute Ergebnisse im Motorsport. Die erste ONS-Veranstaltung startete er 1959 auf einem Fiat 600 und bei dieser "Harz-Heide-Rallye" wurde er von der Wertung ausgeschlossen. Zu früh hatte er eine Zeitkontrolle angefahren. In den folgenden Jahren startete er im norddeutschen Raum bei den verschiedensten ONS-Veranstaltungen. Hier lernte er auch Rainer Strunz kennen und sein Co-Pilot, Karl-Heinz Panowitz wurde ja bekanntlich einige Jahre später "Deutscher Automobilmeister". Das Ergebnis all dieser Einsätze wurden mit dem Sieg in der Norddeutschen Meisterschaft belohnt und so wurde Dr. Wolfram Gasteiger 1963 "Norddeutscher Automobilmeister" auf DKW-Junior. Seit Anfang 1978 verstärkt Dr. Gasteiger die Slalom Truppe der Souderia München auf BMW.

INT. ADAC SACHS RALLYE UNTERFRANKEN

2. Lauf zur deutschen Automobil-Rallyemeisterschaft

Während zu Ostern im fernen Afrika die "Safari" lief, trafen sich im unterfränkischen Zellingen die nationalen Rallyestarts zum zweiten Lauf des deutschen Championats. Mit dabei war auch wieder Walter Röhrl, der sich bereits zum Beginn der Saison mit seinem Werks-Stratos als Zuschauer-Magnet erweist.

Bereits am Karfreitag war die gesamte Rallyetruppe nach Zellingen angereist um noch eifrig die Wertungsprüfungen abzufahren. Als am Karsamstag kurz nach 8.00 Uhr Walter Röhrl mit dem Stratos von der Sachs-Rampe rollte und nach wenigen hundert Metern zur ersten Wertungsprüfung startete, war es jedem der fast 200 Startern klar, daß mit fahrerischen Mitteln Röhrl und der Stratos nicht zu besiegen sind. Erwartungsgemäß fuhr er dann auch deutliche Bestzeit vor Hainbach. W. Herrmann verabschiedete sich gleich auf dieser ersten WP mit geplatzten Ölschlauch am Carrera. In der WP 3 stellte dann auch D. Günther den Gruppe 4 KWS Escort ab ohne sich in Szene setzen zu können. Nach den ersten acht Wertungsprüfungen spiegelte sich dann das Bild der Sachs-Winterrallye wieder:

Röhrl, der den Stratos geradezu über die Wertungsprüfungen, egal ob Teer oder Schotter, prügelt ist um Welten schneller als das übrige Teilnehmerfeld. Hainbach, auf dem um über 50 PS schwächeren Gruppe 4 Escord, kann die Zeiten von Röhrl nicht erreichen, ist jedoch stark genug, sich den Rest des Feldes mit einigem Abstand vom Leibe zu halten. Das Gruppe 1 Duell Warmbold - Bohne kann der Opel-Fahrer bis zur Halbzeit klar für sich entscheiden.

Der Veranstalter servierte den Teilnehmern eine anspruchsvolle Strecke mit herrlichen Schotterprüfungen und einer fast einwandfreien Organisation, die leider durch einen tragischen Unfall überschattet wurde. Auf der WP 9, einem Rundkurs unmittelbar nach der Zwangspause bremste der Berliner Toyotafahrer Reimann einen Rechtsabzweiger zu spät an, benutzte den Notausgang und kollidierte dann mit einem in diesem Ausgang stehenden Funktionärsfahrzeug und verletzte dabei einen Zuschauer tödlich, der sich innerhalb der Sperrzone aufgehalten haben soll. Diese Prüfung wurde dann, obwohl sämtliche Teilnehmer diese Prüfung absolvierten, neutralisiert. Drei Wertungsprüfungen nach dem Rundkurs stand dann eine Neuauflage der Hammelburgprüfung auf dem Programm. Leider vermied man, sehr zum Leidwesen der Zuschauer, die St.Nr. 1. W. Röhrl schied eine

WP vorher mit Motorschaden aus. In dieser WP setzte Holger Bohne Bestzeit, konnte jedoch Warmbold nicht mehr erreichen, da sich dieser bis zur Zwangspause ein dickes Zeitpolster gegenüber Bohne herausgefahren hatte und die Veranstaltung, bedingt durch den tragischen Unfall auf dem Rundkurs, abgebrochen wurde. Sehr gut in Szene konnte sich auch Freisler auf der schweren Commode, die er zu einem ungefährdeten Klassensieg prügelte.

Nach der WP Hammelburg wurden die Teilnehmer direkt zum Ziel nach Schweinfurt geleitet, wobei leider sieben teilweise sehr interessante Prüfungen abgesagt werden mußten. Durch den Ausfall von Röhrl kam Mainbach zum zweiten Gesamtsieg und der Regensburger wird es sehr schwer haben, die bisher verlorenen Punkte aufzuholen.

H.P.

FILMABEND FILMABEND FILMABEND FILMABEND

CLUBVERSAMMLUNG

4. JULI 78

BEGINN: 20.30 UHR

Die Sportmeisterschaft, das Leistungsabzeichen und das Punktesystem

A) Sportmeisterschaft

1. Für die Sportmeisterschaft werden die Erfolge des Sportjahres 1978 ab Eintritt in den Club gewertet. Beginn des Sportjahres ist 1. 12. 1977, Ende 30. 11. 1978
2. Für die Sportmeisterschaft können maximal 25 Erfolge angemeldet werden. Pro Veranstaltung kann nur ein Ergebnis gewertet werden.
3. Es werden nur Veranstaltungen gewertet, bei denen unter Bewerber "Scuderia München" gestartet wurde.

B) Leistungsabzeichen

1. Für das Leistungsabzeichen werden alle Erfolge ab Eintritt in den Club gewertet. Erfolge aus vergangenen Jahren können nachgereicht werden.
2. Das Leistungsabzeichen wird verliehen bei Erreichung von

100 Punkten	in Bronze
250 Punkten	in Silber
500 Punkten	in Gold

Bei Erreichen von 1000 Punkten ist eine besondere Ehrung vorgesehen und zwar, ein Abzeichen mit Brillanten und ein Geschenk nach Wahl des Bewerbers in Höhe von 100,-- DM.

C) Punktesystem

1. genehmigungspflichtige Veranstaltungen

Streckenlänge	Rundstreckenrennen					in Wertg.	Teilnahme
	1. Pl.	2. Pl.	3. Pl.	4. Pl.	5. Pl.		
über 500 km	36	24	18	12	9	6	4,5
über 300 km	24	16	12	9	6	4	3
über 100 km	18	12	9	6	4	3	2
über 50 km	12	8	6	4	3	-	1
bis 50 km	6	4	3	2	1,5	-	1

Rennslaloms und Autocross

1. Pl.	2. Pl.	3. Pl.	4. Pl.	5. Pl.	Teilnahme
6	4	3	2	1,5	1

Slaloms

1. Pl.	2. Pl.	3. Pl.	4. Pl.	5. Pl.	Teilnahme
4	3	2	1,5	1	1

Streckenlänge	Bergrennen					in Wertg.	Teilnah
	1. Pl.	2. Pl.	3. Pl.	4. Pl.	5. Pl.		
Über 10 km	12	8	6	4	3	-	2
Über 6 km	6	4	3	2	1,5	-	1
1 bis 6 km	4	3	2	-	-	-	1

Streckenlänge	Rallyes					in Wertg.	Teilnah
	1. Pl. Gold	2. Pl. Silber	3. Pl. Bronze	4. Pl.	5. Pl.		
Über 3000 km	30	22	16	10	-	7	4
Über 2000 km	25	18	14	8	-	6	3
Über 1000 km	20	15	10	7	-	5	2
Über 400 km	10	8	6	-	-	-	1
Über 200 km	7	5	3	-	-	-	1

2. nichtgenehmigungspflichtige Veranstaltungen

20 % der gestarteten Teilnehmer	4 Punkte
25 % der gestarteten Teilnehmer	3 Punkte (= bis 45 %)
30 % der gestarteten Teilnehmer	2 Punkte (= bis 75%)
Klassen- oder Gesamtsieg zusätzlich	1 Punkt

D) Sonderpunkte

Teilnahme an einem WM-Lauf im Ausland	5 Punkte	zusätzlich
Teilnahme an einem EM-Lauf im Ausland	3 Punkte	zusätzlich

<u>Rallye</u>	Fahrtleiter	15 Punkte
	Fahrtsekretär	10 Punkte
	WP-Leiter	8 Punkte
	sonst. Funktionär	5 Punkte

<u>ONS-Slalom</u>	Rennleiter	10 Punkte
	Sekretär	6 Punkte
	sonst. Funktionär	3 Punkte

<u>Orientierungsfahrt</u>	Fahrtleiter	8 Punkte
---------------------------	-------------	----------

<u>NG-Slalom</u>	Rennleiter	8 Punkte
	Sekretär	5 Punkte
	sonst. Funktionär	3 Punkte

<u>sonst. Veranstaltungen</u>	Ausrichter	7 Punkte
(Gaudifahrt, Fahrer-	Sekretär	5 Punkte
lehrgang usw.)	sonst. Funktionär	3 Punkte

Voraussetzung für die Zuteilung von Punkten nach obiger Tabelle ist, daß jeder Bewerber bei den ONS-genehmigungspflichtigen Veranstaltungen oder dafür 2 x bei NG-Veranstaltungen als Funktionär tätig ist.

Ist dies aus einem wichtigen Grund nicht möglich (z. B. Krankheit), muß ein geeigneter Ersatzmann gestellt werden.

Bei Bewerbern, die in den entsprechenden Meisterschaftsbewerben Aussicht auf vordere Plätze haben, kann die Vorstandschaft eine Sonderregelung treffen.

Bei der Vorstandssitzung am 27. Februar 1978 wurde von der Vorstandschaft beschlossen, daß jeder Bewerber um die Clubmeisterschaft künftig persönlich dafür verantwortlich ist, daß er seine erzielten Erfolge anhand von offiziellen Ergebnislisten nachweisen kann. Ansonsten können keine Punkte vergeben werden. Außerdem zählen für die Punkteverteilung nur Funktionärs- und Ausrichtertätigkeiten, die bei eigenen Clubveranstaltungen getätigt wurden.

SCUDERIA MÜNCHEN e.V. im ADAC

1. Vorsitzender

KC- SLALOM:

Club Slalom Souderia München 2.4.78

Naumann Axel	Opel Kadett	2. Kl.
Sterr Karl	Opel Kadett GTE	5. Kl.
Wendt Hans	Opel Kadett GTE	6. Kl.
Brenner Angelika	Audi 50 LS	5. Kl.
Thalmair Raimund	Simca Rallye 2	7. Kl.
Ammer Klaus	Opel Kadett GTE	8. Kl.
Hesse Eugen	BMW 520 I	15. Kl.
Freisler Jürgen	Opel Commodore	5. Kl.
Brenner Bernd	Audi 50 LS	n.g.

Club Slalom Indersdorf 9.4.78

Schöttl Georg	Lotus Elan	2. Kl.
---------------	------------	--------

Club Slalom PMC München 9.4.78

Schöttl Georg	Lotus Elan	5. Kl.
---------------	------------	--------

Club Slalom DASCAS Augsburg 9.4.78

Schöttl Georg	Lotus Elan	1. Kl.
---------------	------------	--------

Club Slalom KSF Olching 23.4.78

Schöttl Georg	Lotus Elan	1. Kl. GS
---------------	------------	-----------

Club Slalom MSC Tegernsee 23.4.78

Schöttl Georg	Lotus Elan	1. Kl. GS
---------------	------------	-----------

Club Slalom Untermfaffenhofen 30.4.78

Schöttl Georg	Lotus Elan	1. Kl. GS
---------------	------------	-----------

Club Slalom Oberammergau 7.5.78

Schöttl Georg	Lotus Elan	1. Kl.
Ammer Klaus	Opel Kadett GTE	1. Kl. GS

ONS SLALOM:

ONS Slalom Speyer 27.3.78

Schöttl Georg	BMW 3.0 CSI	2. Kl.
---------------	-------------	--------

ONS Slalom 1. NAC Nürnberg 16.3.78

Schöttl Georg	BMW 3.0 CSI	3. Kl.
Wenz Herbert	BMW 528 I	2. Kl.

ONS Slalom Gleisental 23.4.78

Wenz Herbert	BMW 528 I	1. Kl.
Dr. Kriegelsteiner Peter	Ford Escort RS	4. Kl.
Verlaan Gerhard	Simca Rallye 2	ausgef.
Ammer Klaus	Opel Kadett GTE	ausgef.

ONS Slalom Friedrichshafen 30.4.78

Wenz Herbert	BMW 528 I	2. Kl.
--------------	-----------	--------

ONS Slalom München 1.5.78

Wenz Herbert	BMW 528 I	2. Kl.
Dr. Gasteiger Wolfram	BMW 3.0	3. Kl.
Schöttl Georg	Lotus Elan	3. Kl.
Ammer Klaus	Opel GTE	ausgef.

RALLYE

Int. Jänner Rallye 13.-15.1.78

Wurmannstatter/Feldmeier	Peugeot 304	ausgef.
Freisler/Scherer	Opel Commodore	ausgef.

Rallye Königsbrunn 18.2.78

Hesse/Feldmeier	Opel Ascona	KS 3. Gesamt
(Kastenberger)/Ammer	BMW	KS 4. Gesamt
Freisler/(Schulz)	Opel Commodore	KS 8. Gesamt
Schreyer/Lang	BMW	3. Kl. S
(Härtl/Verlaan	Toyota Carolla	ausgef.
Scherer/Gerold	VW Käfer	ausgef.
Hark/(Dietl)	VW Käfer	ausgef.

Sachs Winter Rallye 24.-26.2.78

Freisler/(Schulz)	Opel Commodore	KS
Hermann/(???)	Porsche	ausgef.

Rallye Marktheidenfeld 4.3.78

(Härtl/Verlaan	Toyota Carolla	2. Kl. G
Kuhnt/Schulz	VW Scirocco	B

Sachs Rallye Unterfranken 24.-26.5.78

Freisler/(Schulz)	Opel Commodore	KS
(Stock)/Schmuck	VW Golf GTI	3. Kl. G
Hermann/(???)	Porsche	ausgef.

Jugoslawien Rallye 30.3.-2.4.78

Gerber/Gerold	BMW 2002	ausgef.
---------------	----------	---------

ARBÖ Rallye 7.-9.4.78

Kaufhold/Kollin	Opel Kadett GTE	6. Kl.
-----------------	-----------------	--------

Saarland Rallye 15./16.4.78

Freisler/(Schilz)
Hermann/(???)

Opel Commodore 4. Kl.
Porsche ausgef.

Rallye Fränk. Schweiz 22.4.78

Kastenberger/Ammer
Schreyer/Lang
(Härtl)/Verlaan
Kaufhold/Kaufhold
Theodorakopoulos/Löschner
Hesse/Feldmeier

BMW ausgef.
BMW ausgef.
Toyota Carolla ausgef.
Opel Kadett GTE ausgef.
Opel Ascona 4. Kl.

Raika Rallye Tirol 23.-30.4.78

Freisler/(Scholz)
Hesse/Feldmeier
Hark/Resch
(Bochnicek)/Gerold

Opel Commodore KS 9. Gesamt
Opel Ascona ausgef.
VW 1302 S ausgef.
Renault R 17 ausgef.

Metz Rallye Stein 5.-7.5.78

(Stock)/Schmuck
Kastenberger/Ammer
Rieger/Graubel
Hesse/Feldmeier
(Klaus Ch.)/Kasper
Schreyer/Lang

VW Golf GTI KS 2. Gesamt
BMW KS 3. Gesamt
VW Golf GTI 6. Kl. S
Opel Ascona 14. Kl. B
Fiat 128 3. Kl. G
BMW ausgef.

Regazzoni



s e t z t M A S S T Ä B E

Er schuf den Helm für Profis und Kenner. Ein Helm der mehr ist als ein Schutzhelm. Nur dieser Helm hat die aerodynamischen Vorteile zur Stabilisierung, Geräuschminderung und Entlastung der Hals- und Nackenmuskulatur.

8 Schichten Glasfaser und Polyesterharz, 6 mm Wandstärke, Styroporinnenschale, Knautschzone, Energievernichtungseffekt, Spoiler zur Entlastung der Nackenmuskulatur, 96 % Sichtfenster. Größe 55 - 60 stets am Lager. Sondergrößen auf Wunsch. Nur DM 198,--, dreifarbig mit Luxusausstattung DM 298,-- + MwSt.



Für FORMELFAHRER ist dieser Helm in Spezialausführung lieferbar: 12 Schichten Glasfaser, schuhsicheres Panzer-glasvisier mit Abreißvisieren, Visierverriegelung, Nomex-Innen-auskleidung, Nomex-Feuerschürze mit Klettverschluß, Sauerstoff-zufuhr, einfarbig.

Preis mit Fahrerlizenz anfordern

TEVOG

TEVOG Technische-Vertriebsorganisation GmbH, Franz-Hals-Str. 4, Postf. 710626, 8 München 71, Tel. 089/797079*, Telex 5212500